

386

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.  
24. Jahrg. Wien, Samstag, 14. November 1914.

Die Umwandlung von Haltestellen in solche nach Bedarf wird mit Dienstag, den 17. d.M. auf folgenden Linien der städtischen Straßenbahnen fortgesetzt: Linie 52, 53, 57, 58, 59 und 60.

Kriegsfürsorge für Angehörige Deutschlands und Ungarns. Die Zentralstelle im Neuen Rathause hat folgende Weisungen hinausgegeben: Angehörige des deutschen Reiches sind von den in die Kriegsorganisation der Arbeitsvermittlung einbezogenen Arbeitsvermittlungsstellen und Anstalten und jenen Organisationen, die sich mit der Bekämpfung und Unterstützung notleidender Arbeitsloser befassen, der gleichen Fürsorge wie die österreichischen Staatsangehörigen teilhaftig werden zu lassen. Ungarische Staatsangehörige sind von den Landesarbeitsnachweisstellen, von den ihnen angeschlossenen Vermittlungsstellen und von allen mit der Ausspeisung und Unterstützung notleidender Arbeitsloser sich befassenden Organisationen und Stellen vollkommen gleich den österreichischen Staatsangehörigen zu behandeln und bildet die Beobachtung dieses Grundsatzes eine Voraussetzung für die Förderung dieser Organisationen und Stellen durch die Regierung.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich, I. Neues Rathaus.

Die dritte Million überschritten.

Die bei der Zentralstelle im Rathause eingelangten Spenden haben in dieser Woche die dritte Million überschritten. Dieser namhaften von der Opferwilligkeit aller Bevölkerungskreise Wiens zeugenden Summe ist es zu verdanken, daß die Zentralstelle den ihr gestellten Aufgaben nachkommen kann. Die Zentralstelle, welche die bei ihr einlaufenden Spenden anfangs nur für die Soldaten und deren Angehörige bestimmte, hat ihren Wirkungskreis bedeutend erweitert und die gespendeten Gelder kommen nicht nur den Einberufenen und ihren Familien sondern überhaupt allen durch die Kriegsereignisse in Not Geratenen Personen, weiters den Flüchtlingen, für Ausspeisungszwecke, etc. zu Gute. Es ist mit Genugtuung zu konstatieren, daß die Spenden insbesondere aus dem Mittelstande trotzdem die wirtschaftlichen Verhältnisse sich immer schwieriger gestalten, noch immer in zufriedenstellender Weise einfließen.

102. Spendenausweis.

Bezirksarmenrat Amstetten K 972, Bezirkshauptmannschaft Baden K 334, Franz Xaver Iby K 200, Heilpern & Haas K 200, Bezirksarmenrat Atzenbrugg K 150, Hermann Hirsch K 100, Pensionsverein

„Existenz“ Rath. Meßner und Kirchendiener der Erzdiözese Wien K 100, Wiener Baugesellschaft K 100, 1 %iger freiw. Gehaltsabzug städt. Lehrpersonen K 94, Exzellenz Louise von Fränkel K 60, Stefan Quittner K 60, Dr. Wilhelm Rosenberg K 60, Karl Rosenzweig K 60, Emil Wetzler K 40, Frau Dr. Quandt K 36, Ungenannt K 35, Loni Feitler K 30, Ing. Alfred Wessely (Wiesbaden) K 30, Hermann Kirnberger K 30, Dr. Viktor Rosenberg K 30, Frau Generalkonsul Pollak K 24, Josef Anetzhofer K 20, Dr. v. Bramerbach K 20, etc.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche am Donnerstag vor- und nachmittag und Freitag vormittag zu Sitzungen zusammen.

Städtische Straßenbahnen. Montag, den 16. d.M. mit dem Betriebsbeginn wird der direkte Verkehr vom Neuen Markt über die Mariahilferstraße und Hietzinger Hauptstraße bis zur Verbindungsbahnkreuzung in Unter St. Veit aufgenommen und gleichzeitig zwischen Verbindungsbahn und dem Wolfrathplatz in Ober St. Veit ein Pendelverkehr eingerichtet. Die zur Stadt führende Linie trägt das Liniensignal 58, die Pendellinie das Liniensignal 158.

Dienstbotenkrankenkasse. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung den Rechnungsabschluß über die Gebarung der Wiener städtischen Dienstbotenkrankenkasse für die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis 30. September 1914 genehmigt und beschlossen, die für das Jahr 1915 an die Wiener Dienstbotenkrankenkasse zu leistende jährliche Versicherungsgebühr wie bisher mit 3 K für jeden angemeldeten Dienstboten festzusetzen.

Weihnachtssubvention für die Kindergärten. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola zur Veranstaltung von Weihnachtsfeierlichkeiten in den öffentlichen Kindergärten der Gemeinde Wien einen Betrag von 10.180 K bewilligt.